

Thema

Warum waren Jugendliche begeistert vom Nationalsozialismus? – Motive für den Eintritt in die „Hitler-Jugend“

Thema des Unterrichtsvorhabens

Deutschland im Zweiten Weltkrieg: Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand

Lerngruppe: 9. Klasse

Welche Kompetenzen sollen durch das Unterrichtsvorhaben gefördert werden?

Die Schülerinnen und Schüler nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (MK 6).

Legitimation des Unterrichtsvorhabens

Der Kernlehrplan NRW für das Fach Geschichte schreibt verbindlich im Inhaltsfeld 5 „Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen“ das Thema „Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa“ vor. Als weiteres Thema des Inhaltsfeldes nennt der Kernlehrplan das Thema „Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung“.

1. Verlaufsplan

Zeit	Unterrichts-phase	Sach- und Verhaltensaspekt	Sozialform/ Handlungs-muster	Medien/ Material	Didaktische Perspektive/ Kompetenzorientierung
10	Einstieg	<p>Die SuS äußern erste Assoziationen zum Foto „faszinierte Jugendliche“ (s. Anlage 1).</p> <p>Auf Grundlage des Fotos entwickeln die SuS historische Fragen.</p> <p>Im UG wird die Problemfrage entwickelt und notiert: z.B.: Worin bestand die Faszination Jugendlicher an der Hitlerjugend?</p> <p>Die SuS nennen Materialien, um die Problemfrage zu beantworten.</p> <p>L erläutert kurz den Aufbau der Hitlerjugend (Entstehungsjahr, Unterschied Jungvolk/Jungmädels, HJ/BDM), alternativ: vorbereitende HA</p>	UG; LV	Bild „faszinierte Jugendliche“	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgehensweise in der Phase des Einstiegs besitzt die Funktion über einen problemorientierten Einstieg auf Seiten der SuS eine kognitive Dissonanz hervorzurufen: <i>Einerseits</i> sehen sie jubelnde Jugendliche, die offenbar begeisterte Anhänger des Nationalsozialismus sind; <i>andererseits</i> dürften die meisten SuS den Nationalsozialismus mit Krieg und Gewalt assoziieren, sodass die Frage nach den Gründen für diese Begeisterung nahe liegt. • Heuristik

10 + 10	Erarbeitung	<p>Einteilung der SuS in Expertengruppen.</p> <p>Die Expertengruppen tauschen sich über ihre Ergebnisse aus und bereiten einen Kurzvortrag für die Stammgruppen vor.</p> <p>Austausch/ Erarbeitung der Ergebnisse in Expertengruppen.</p> <p>Zusammentreffen in Stammgruppen und Information über Ergebnisse.</p>	Gruppenarbeit	<p>Quellen M1-M3/4</p> <p>Tabelle (AB)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Think</i>: Reaktivierung des Vorwissens, Klärung von unbekanntem Begriffen; die Phase verschafft dem Einzelnen die für jeden Lernprozess notwendige individuelle Denkzeit und ermöglicht es ihm/ihr, vorbereitet in der darauffolgenden Austauschphase mit seinen Ergebnissen persönlich Verantwortung für das Gruppenergebnis zu übernehmen. • <i>Expertengruppe</i>: Neben ihrer sozial-kommunikativen Komponente geht es in dieser Phase um das gemeinsame Festhalten der Gründe für die Faszination Jugendlicher am Nationalsozialismus (Sachkompetenz). Es werden bewusst Dreiergruppen gebildet, um die positive Abhängigkeit zu verstärken: Die SuS wissen, dass sie ihre Ergebnisse präsentieren müssen, wobei jedes Mitglied verpflichtet ist einen Beitrag zu leisten. Aufgrund der Klassengrößen können die Aufgaben für die Expertengruppen mehrfach verteilt werden. • Die Zusammensetzung der Expertengruppen wird aus zeitökonomischen Gründen durch Losen bestimmt. • <i>Stammgruppen</i>: In dieser Phase gilt es, sich die Arbeitsergebnisse gegenseitig vorzustellen, um die Ausgangsfrage fundiert beantworten zu können. <p>Die leistungsstarken SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten unter demselben Arbeitsauftrag eine Darstellung (M5), die sich durch ihre inhaltliche und sprachliche Komplexität von den Quellen der anderen SuS absetzt. (Enrichment) • können eine zusätzliche Quelle bearbeiten, sofern dies die Zeit erlaubt (M6), (bei Exkurs: Enlargement) die die propagandistische Botschaft des Fotos aus der Einstiegssequenz bricht. • können sich in einer freiwilligen Hausaufgabe z.B. Zeitzeugeninterviews, die Motive für den Beitritt Jugendlicher zur HJ wiedergeben, ansehen. Diese HA kann auch das Interesse der übrigen SuS am Fach stärken. (Empowerment) <p>Diese Schritte dienen der Binnendifferenzierung.</p>
---------------	-------------	---	---------------	--	---

10	Sicherung	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse durch SuS.</p> <p>Beantwortung der Ausgangsfrage durch die SuS im Plenum: z.B.: <i>„Die Aufwertung des eigenen Ichs, die Befreiung von Zwängen des Elternhauses sowie das Erfahren von Gemeinschaft ließen Jugendliche eine Begeisterung für die HJ entwickeln.“</i></p>	UG; L-S-G	Tabelle (AB)	<p>Zur allgemeinen Sicherung präsentiert eine Gruppe, die anderen fungieren als Kontrollgruppen. Das Lösen soll sicherstellen, dass alle SuS in der Erarbeitungsphase den Aufgaben nachgehen, ohne sich darauf verlassen zu können, dass die Gruppe mit den leistungsstärksten Schülern freiwillig die Präsentation vorstellen.</p> <p>Die Beantwortung der Ausgangsfrage stellt die inhaltliche Kohärenz der Stunde sicher.</p>
5	Vertiefung	<p>Beurteilung der Repräsentativität des Bildmaterials aus dem Einstieg:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Relativierung der allgemeinen Faszination:</i> - <i>blinder Gehorsam ohne Überzeugung,</i> - <i>Aktivitäten wurden unterschiedlich bewertet, (Ordnungsdienst),</i> - <i>Gruppenzwang,</i> - <i>fehlendes Hinterfragen des eigenen Handelns.</i> 	UG; L-S-G	Tafel, Heft	Bei ausbleibender Schüleraktivität können kurze Murmelphasen eingerichtet werden.
	HA	Hintergrundinformationen zum Aufbau der Hitlerjugend	S. 112-113		

2. Kompetenz- und Lernziele

- **Hauptlernziel:**

Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Fähigkeit erweitert, in Texten Informationen zu identifizieren, die für die gestellte Frage relevant sind, indem sie die Beweggründe Jugendlicher für den Eintritt in die Hitler-Jugend benennen und erläutern (MK4).

- **Teillernziele:**

- Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Fähigkeit erweitert, (...) charakteristische Merkmale ideologischer Indoktrination zu erfassen, indem sie die Aktivitäten der HJ (und des BDM) benennen (SK2).
- Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Fähigkeit erweitert, elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht anzuwenden, indem sie auf einem Arbeitsblatt kriteriengeleitet Informationen zu den Quellentexten zur Hitler-Jugend festhalten (MK5).
- Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Fähigkeit erweitert, historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial darzustellen, indem sie die Gründe für die Begeisterung der Jugendlichen auf Folie vor der Klasse präsentieren (MK11).
- Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Fähigkeit erweitert, in Ansätzen ein begründetes Sachurteil zu formulieren, indem Sie die Repräsentativität des Bildmaterials zur Hitler-Jugend relativieren (UK3).

3. Anhang

Einstieg: Bild mit jubelnder Hitlerjugend

Online-Angebot: Jugend braucht Erinnerung: <http://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/erziehung-im-nationalsozialismus/> , letzter Zugriff: 17.06.2019

Allgemeine Aufgabenstellung

Gruppe (M1)

Aufgaben:

1. Benenne in *Einzelarbeit* die formalen Aspekte deiner Quelle sowie die genannten Gründe, die Jugendliche dazu bewegten, der Hitler-Jugend beizutreten. Fülle dazu die Tabelle aus.
2. Vergleiche deine Ergebnisse mit den Mitgliedern aus der *Expertengruppe* und ergänze ggf. fehlende Aspekte.
3. Erläutere in der *Stammgruppe* Gründe für die Begeisterung, die Jugendliche der Hitler-Jugend entgegenbrachten, indem ihr euch die Inhalte der Quellen gegenseitig vorstellt und sie in der Tabelle festhaltet.

Zusatzangebot:

Wenn Du dich für das Thema interessierst, siehe dir Zeitzeugeninterviews zum Thema „Jugend im Nationalsozialismus“ zu Hause an: <http://www.jugend1918-1945.de/portal/Jugend/Lebensgeschichten.aspx?fid=10817>, letzter Zugriff 17.06.2019. Ergänze dabei die Tabelle. Nach Rücksprache mit der Lehrkraft kannst du deine Ergebnisse in der nächsten Stunde vorstellen.

Material

• *Zit. nach Hass, Kurt; Goes, Albrecht (Hrsg.), Jugend unterm Schicksal. Lebensberichte junger Deutscher 1946-1949, Wegner-Verlag, Hamburg 1950, S. 61 ff.*

Gruppe (M2)

Aufgaben:

1. Benenne in *Einzelarbeit* die formalen Aspekte deiner Quelle sowie die genannten Gründe, die Jugendliche dazu bewegten, der Hitler-Jugend beizutreten. Fülle dazu die Tabelle aus.
2. Vergleiche deine Ergebnisse mit den Mitgliedern aus der *Expertengruppe* und ergänze ggf. fehlende Aspekte.
3. Erläutere in der *Stammgruppe* Gründe für die Begeisterung, die Jugendliche der Hitler-Jugend entgegenbrachten, indem ihr euch die Inhalte der Quellen gegenseitig vorstellt und sie in der Tabelle festhaltet.

Zusatzangebot:

Wenn Du dich für das Thema interessierst, siehe dir Zeitzeugeninterviews zum Thema „Jugend im Nationalsozialismus“ zu Hause an: <http://www.jugend1918-1945.de/portal/Jugend/lebensgeschichten.aspx?fid=10817>, letzter Zugriff: 17.06.2019. Ergänze dabei die Tabelle. Nach Rücksprache mit der Lehrkraft kannst du deine Ergebnisse in der nächsten Stunde vorstellen.

Material

• *Zit. nach Hermann Glaser, Axel Silenius (Hrsg.), Jugend im Dritten Reich, Frankfurt/Main: Tribüne Verlag 1975, S.90.*

Gruppe (M3 + M4)

Aufgaben:

1. Benenne in *Einzelarbeit* die formalen Aspekte deiner Quellen sowie die genannten Gründe, die Jugendliche dazu bewegten, der Hitler-Jugend beizutreten. Fülle dazu die Tabelle aus.
2. Vergleiche deine Ergebnisse mit den Mitgliedern aus der *Expertengruppe* und ergänze ggf. fehlende Aspekte.
3. Erläutere in der *Stammgruppe* Gründe für die Begeisterung, die Jugendliche der Hitler-Jugend entgegenbrachten, indem ihr euch die Inhalte der Quellen gegenseitig vorstellt und sie in der Tabelle festhaltet.

Zusatzangebot:

Wenn Du dich für das Thema interessierst, siehe dir Zeitzeugeninterviews zum Thema „Jugend im Nationalsozialismus“ zu Hause an: <http://www.jugend1918-1945.de/portal/Jugend/lebensgeschichten.aspx?fid=10817>, letzter Zugriff: 17.06.2019. Ergänze dabei die Tabelle. Nach Rücksprache mit der Lehrkraft kannst du deine Ergebnisse in der nächsten Stunde vorstellen.

Material

- *Grün, Max von der, Wie war das eigentlich? Kindheit und Jugend im Dritten Reich, Luchterhand Verlag, Darmstadt 1979, S. 141.*
- *Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.), Heil Hitler, Herr Lehrer. Volksschule 1933-1945. Das Beispiel Berlin, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1983, S. 87 f., zit. nach: Hans-Jürgen Lenzian/Wolfgang Mattes (Hg.) (2002): Zeiten und Menschen, Bd. 4, Paderborn: Schöningh, S. 117.*

Material Primärquellen:

M1: *Ein Abiturient blickt Ende der 1940er Jahre auf seine Zeit in der Hitlerjugend zurück:*

„*Zit. nach Hass, Kurt; Goes, Albrecht (Hg.), Jugend unterm Schicksal. Lebensberichte junger Deutscher 1946-1949, Wegner-Verlag, Hamburg 1950, S. 61 ff.*“

M2: *Ein Jungzugführer blickt auf seine Zeit in der Hitlerjugend zurück:*

Hermann Glaser, Axel Silenius (Hg.), *Jugend im Dritten Reich*, Frankfurt/Main: Tribüne Verlag 1975, S.90, zit. nach Gigl, Claus (2004): *Der Nationalsozialismus: 29 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren Sekundarstufe I*. Stuttgart und Leipzig: Klett.

M3 Aus den 1979 veröffentlichten Erinnerungen des Schriftstellers Max von der Grün (1926-200

Grün, Max von der, *Wie war das eigentlich? Kindheit und Jugend im Dritten Reich*, Luchterhand Verlag, Darmstadt 1979, S. 141.

M4 Herbert K., geboren 1926, erinnert sich an seinen Alltag, als er etwa 10 bis 12 Jahre alt war und in Berlin-Zehlendorf zur Schule ging:

Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hrsg.), *Heil Hitler, Herr Lehrer. Volksschule 1933-1945. Das Beispiel Berlin*, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1983, S. 87 f., zit. nach: Hans-Jürgen Lenzian/Wolfgang Mattes (Hg.), *Zeiten und Menschen*, Bd. 4, Schöningh Verlag im Westermann Schulbuch Verlag GmbH, Paderborn 2002, S. 117.

Differenzierungsmaterial für begabte Schüler: Darstellungstext und Zusatzmaterial

M5: ein Politikwissenschaftler zur Anziehungskraft der HJ:

Arno Klönne, *Hitler-Jugend und Jugendopposition im Dritten Reich*; in: „Politik und Zeitgeschichte“, B 4/5 vom 29.1.1983, S. 18f., zit. nach Gigl, Claus (2004): *Der Nationalsozialismus: 29 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren Sekundarstufe I*. Stuttgart und Leipzig: Ernst Klett.

M6: Hans-Jürgen Massaquoi, geb. 1926 in Hamburg, wuchs als Sohn eines afrikanischen Vaters und einer deutschen Mutter in bescheidenen
3 Verhältnissen in Hamburg auf und berichtet über ein Erlebnis in seiner Schulzeit:

Hans Massaquoi (1999): *Neger, Neger, Schornsteinfeger! – Meine Kindheit in Deutschland*. München: Scherz Verlag, S. 129f., zit. nach Hans-Jürgen Lenzian (Hg.) (2006): *Zeiten und Menschen*, Bd. 2, Schöningh Verlag im Westermann Schulbuch Verlag GmbH, Paderborn: Schöningh, S. 117.

Antizipierte Schülerleistungen:

Thema der Stunde: Warum waren Jugendliche fasziniert von der Hitlerjugend? – Jugend im Nationalsozialismus zwischen Sein und Schein

	M1	M2	M3 +M4	M5 (leistungsstarke SuS)
Autor	Abiturient	Jungzugführer (anonym)	Herbert K. geboren 1926, Berlin-Zehlendorf Max von der Grün (1926-2005)	Arno Klönne, Politikwissenschaftler
Datum der Veröffentlichung	Ende 1940er (1950) (retrospektiv)	1975 (retrospektiv)	1983 (retrospektiv)	1983 (retrospektiv)
Quellengattung	Lebensbericht	Lebensbericht	Lebensbericht	fachwissenschaftliche Darstellung
Intention	Aufklärung, ggf. Rechtfertigung des eigenen Handelns	Aufklärung, ggf. Rechtfertigung des eigenen Handelns	Widerstand und Opposition im NS Aufklärung	Forschungsinteresse; Aufklärung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederfinden bestimmter Ideale: Kameradschaft, Ehre, Treue • Gemeinschaftserlebnisse: spannende, interessante Ausflüge und Aktivitäten • Naturerlebnis • Überwindung sozialer Ungleichheit und Schaffung eines Zusammenhalts • Selbstständigkeit (Feuer machen, kochen, Lager bauen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sport- und Geländespiele • scheinbare Aufwertung des eigenen Ichs: <ul style="list-style-type: none"> - Macht über andere/ Überlegenheitsgefühle - sozialer Aufstieg in der HJ u. Anerkennung im Dorf 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenzwang im Vorfeld des Eintritts • Gruppenzwang während der Mitgliedschaft • Anwendung von Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von verschiedenen Potentialen der bündischen Jugend, • Anknüpfung an bestehende Mentalität der Weimarer Republik, • Ausfüllen und Umdeutung bekannter Begriffe • Geselligkeit und Distanzierung von der Erwachsenenwelt

Literaturverzeichnis

Adamski, Peter (2010): *Gruppen und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht: Historisches Lernen kooperativ* (Methoden Historischen Lernens). Schwalbach/Taunus: Wochenschau-Verlag.

Arbeitsgruppe Pädagogisches Museum (Hg.) (1983): *Heil Hitler, Herr Lehrer. Volksschule 1933-1945. Das Beispiel Berlin*. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, zit. nach: Hans-Jürgen Lenzian/Wolfgang Mattes (Hg.) (2002): *Zeiten und Menschen, Bd. 4*. Paderborn: Schöningh.

Gigl, Claus (2004): *Der Nationalsozialismus: 29 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren Sekundarstufe I*. Stuttgart und Leipzig: Klett.

Glaser, Hermann u. Silenius, Axel (Hg.) (1975): *Jugend im Dritten Reich*, Frankfurt/Main: Tribüne Verlag, zit nach Gigl, Claus (2004): *Der Nationalsozialismus: 29 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren Sekundarstufe I*. Stuttgart und Leipzig: Ernst Klett Verlag.

Goes, Albrecht: siehe Hass

Grün, Max von der (1979): *Wie war das eigentlich? Kindheit und Jugend im Dritten Reich*. Darmstadt: Luchterhandverlag, zit. nach Gigl, Claus (2004): *Der Nationalsozialismus: 29 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren Sekundarstufe I*. Stuttgart und Leipzig: Ernst Klett Verlag.

Günther-Arndt, Hilke (Hg.) (2007): *Geschichts-Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.

Hass, Kurt; Goes, Albrecht (Hg.) (1950): *Jugend unterm Schicksal. Lebensberichte junger Deutscher 1946-1949*. Hamburg: Wegner-Verlag.

Hoffmann, Frank: *Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg*. Materialordner – Basale Unterrichtsmaterialien: https://www.schulentwicklung.nrw.de/sinus/front_content.php?idart=1092&idcat=378&lang=9&client=12&matId=3211 (letzter Zugriff: 17.02.2018, 13:00 Uhr)

Klönne, Arno (1983): *Hitler-Jugend und Jugendopposition im Dritten Reich*; in: „Politik und Zeitgeschichte“, B 4/5 vom 29.1.1983, zit. nach Gigl, Claus (2004): *Der Nationalsozialismus: 29 Arbeitsblätter mit didaktisch-methodischen Kommentaren Sekundarstufe I*. Stuttgart und Leipzig: Ernst Klett Verlag.

Lenzian, Hans Jürgen und Mattes, Wolfgang (Hg.) (2002): *Zeiten und Menschen*, Bd. 4. Paderborn: Schöningh.

Lenzian, Hans-Jürgen (Hg.) (2006): *Zeiten und Menschen*, Oberstufe, Bd. 2. Paderborn: Schöningh.

Massaquoi, Hans (1999): *Neger, Neger, Schornsteinfeger! – Meine Kindheit in Deutschland*. München: Scherz Verlag

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.) (2007): *Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Geschichte*. Frechen: Ritterbach Verlag.

Peters, Jelko (2014): *Geschichtsstunden planen*. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag.

Sauer, Michael (Hg.) (2009): *Geschichte und Geschehen, Band 3*. Stuttgart und Leipzig: Ernst Klett Verlag.

Silenius, Axel: siehe Glaser

Bildquelle:

<http://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/erziehung-im-nationalsozialismus/> (letzter Zugriff: 14.01.2018; 16:03 Uhr)

Zusatzangebot „Zeitzeugeninterview“:

<http://www.jugend1918-1945.de/portal/Jugend/lebensgeschichten.aspx?fid=10817> (letzter Zugriff: 14.01.2018; 16:40 Uhr)